BioOne COMPLETE

# Ein Neufund von Carex oedipostyla Duval-Jouve (Cyperaceae) auf Teneriffa, Kanarische Inseln

Authors: Kiffe, Karl, and Lewejohann, Klaus

Source: Willdenowia, 28(1/2) : 117-121

Published By: Botanic Garden and Botanical Museum Berlin (BGBM)

URL: https://doi.org/10.3372/wi.28.2810

BioOne Complete (complete.BioOne.org) is a full-text database of 200 subscribed and open-access titles in the biological, ecological, and environmental sciences published by nonprofit societies, associations, museums, institutions, and presses.

Your use of this PDF, the BioOne Complete website, and all posted and associated content indicates your acceptance of BioOne's Terms of Use, available at www.bioone.org/terms-of-use.

Usage of BioOne Complete content is strictly limited to personal, educational, and non - commercial use. Commercial inquiries or rights and permissions requests should be directed to the individual publisher as copyright holder.

BioOne sees sustainable scholarly publishing as an inherently collaborative enterprise connecting authors, nonprofit publishers, academic institutions, research libraries, and research funders in the common goal of maximizing access to critical research.

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 28 Mar 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

KARL KIFFE & KLAUS LEWEJOHANN

# Ein Neufund von *Carex oedipostyla* Duval-Jouve *(Cyperaceae)* auf Teneriffa, Kanarische Inseln

**Abstract**

Kiffe, K. & Lewejohann, K.: Ein Neufund von *Carex oedipostyla* Duval-Jouve *(Cyperaceae)* auf Teneriffa, Kanarische Inseln [*Carex oedipostyla* Duval-Jouve *(Cyperaceae)* new to Tenerife, Canary Islands]. – Willdenowia 28: 117-121. 1998. – ISSN 0511-9618.

The W Mediterranean sedge *Carex oedipostyla* is recorded from a locality in the Anaga Mountains, NE Tenerife. It is the first record of this sedge from one of the Macaronesian archipelagos. The habitat of *Carex oedipostyla* is described and the significance of its occurrence on Tenerife is discussed.

Am 3.3.1996 konnte auf einer Exkursion in das Anaga-Gebirge im Nordosten der Insel Teneriffa vom Erstautor eine individuenreiche Population der westmediterran verbreiteten *Carex oedipostyla* Duval-Jouve aufgefunden werden. Die Art ist neu für die Flora Makaronesiens (Hansen & Sunding 1993, Sunding in litt. 1997). Herbarbelege wurden in B, C, O, GOET (s. Fig. 1) und MSTR hinterlegt.

***Carex oedipostyla*** Duval-Jouve in Bull. Soc. Bot. France 17: 257. 1870.
= *Carex olyssiponensis* Samp., Man. Fl. Port.: 40. 1909, nom. illeg. [non Steud., Synops.: 205. 1855]
= *Carex ambigua* Link in J. Bot. (Schrader) 2: 308. 1799, nom. illeg. [non Moench, Meth.: 325. 1794]

*Carex oedipostyla* wird innerhalb von *Carex* subg. *Carex* in die Sektion *Gynobasidae* Trabut gestellt (Chater 1980: 313, Luceño 1994: 101). Neben der westmediterran verbreiteten *C. oedipostyla* gehört in Europa nur noch die ostmediterran verbreitete *C. illegitima* Cesati in diese Sektion. Besonders der Habitus des Blütenstandes ist ein sicheres Erkennungsmerkmal der Sektion: Zwei bis fünf armblütige androgyne Ährchen, die an der Spitze jeweils wenige männliche und an der Basis ein bis sechs weibliche Blüten haben, stehen in einer lockeren *(C. oedipostyla)* bis dichten *(C. illegitima)*, zickzackförmigen Infloreszens zusammen.

Die blühenden Sprosse von *Carex oedipostyla* haben nur ein kleines, 1-1,5 cm langes endständiges Ährchen. Durch die am Grund der blühenden Sprosse inserierten, oft sehr lang gestielten 1-2 Seitenährchen und die sehr kurz geschnäbelten Schläuche sowie die meist unter 2 mm breiten Blätter kann die Art mit keiner der bisher auf den Kanarischen Inseln nachgewiesenen

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 28 Mar 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use




Fig. 1. *Carex oedipostyla* Duval-Jouve, 3.3.1996, Tenerife (GOET), mit Ausschnittsvergrößerung – Foto: S. Hourticolon.

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 28 Mar 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

*Carex*-Arten verwechselt werden. Da sich gute Beschreibungen bei Chater (1980) und Luceño (1994) finden, erübrigt sich eine ausführliche Artbeschreibung.

Ansonsten sind die wenigen Angaben zu *Carex oedipostyla* in der neueren Literatur nur sehr kurz und lassen eine sichere Identifizierung oft nicht zu. Abbildungen fehlen oder sind nur wenig aufschlußreich (vgl. Duhamel 1994: t. 26, Pignatti 1982: 657). In der älteren Literatur finden sich ausführliche Angaben und nahezu identische, sehr gute Abbildungen bei Duval-Jouve (1870a, b). Sie zeigen eine Pflanze mit einem für diese Art außergewöhnlich langem Rhizom. Kükenthal (1909: 460) übernimmt diese Zeichnung mit kleinen Änderungen. Er verlängert noch das Rhizom, wodurch der Eindruck entsteht, daß es sich um eine Art mit regelmäßig vorhandenen unterirdischen Ausläufern handelt, die ähnlich wie z.B. *C. caryophyllea* Latourr. größere Polykormone auszubilden vermag. In den beobachteten Beständen war dies jedoch nie der Fall. Es fanden sich immer nur kleinere bis mittelgroße Horste. Nur in wenigen Fällen konnten an den entnommenen Pflanzen sehr kurze Rhizome festgestellt werden.

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß die von Ascherson & Graebner (1902) postulierte Nähe zu *Carex distachya* Desf. unverständlich erscheint und sicher nur einer sehr oberflächlichen Betrachtung standhält: "Wir haben lange geschwankt, ob wir dieser Form den Rang einer Art ertheilen sollten, ihre Übereinstimmung mit *C. distachya* ist sehr gross" (Ascherson & Graebner 1902-04: 151). Zudem hatte Ascherson bereits früher (Ascherson 1871) auf die Eigenständigkeit der Art hingewiesen.

## Verbreitung

Das bisher bekannte Areal von *Carex oedipostyla* erstreckt sich im westmediterranen Raum von Marokko, wo die Art im Raum Tanger nachgewiesen ist (Ball 1877-78: 705, Maire 1957: 143), über das westliche Portugal (Daveau 1891: 63, Luceño 1994: 101), den Osten Spaniens und den Süden Frankreichs bis nach Sardinien. Im festländischen Spanien kommt sie dabei nur in der Provinz Katalonien vor (Vicioso 1959: 115, Bolòs & al. 1993: 1059, Luceño 1994). Für die Balearen geben Knoche (1921: 350) und Bolòs & al. (1993) *C. oedipostyla* nur für Menorca an, Luceño (1994) hingegen für Mallorca und Menorca, während Barceló (1977) die Art in der "Flora de Mallorca" nicht aufführt. An das spanische Teilareal schließen sich die Vorkommen in Südfrankreich an (Duval-Jouve 1870a: 78, 1870b: 442-443, Duhamel 1994: 55). Aus dem östlich anschließenden Ligurien sind nur alte, unsichere Angaben bekannt. Sichere Nachweise aus Italien nennt Pignatti (1982: 657) nur von Sardinien.

## Fundort und Charakterisierung der Standortsansprüche

*Carex oedipostyla* wächst im Anaga-Gebirge am Berg Moquinal zwischen Bajamar und Las Mercedes, ca. 3 km südöstlich Bajamar, in einer Höhe von ca. 600-650 m. Die Segge kommt entlang von Forstwegen und unbefestigten Fahrpisten vor. Im Gebiet dominieren dichte Gebüsche von *Erica arborea*. Beigemischt sind vereinzelt Elemente des Lorbeerwaldes, z.B. *Laurus azorica*, *Persea indica* und *Ilex canariensis*. Zusammen mit *Carex oedipostyla* wächst häufig die im Lorbeerwaldgebiet Teneriffas verbreitete *C. divulsa* Stokes. Zwischen den am weitesten voneinander entfernt vorkommenden Individuen von *C. oedipostyla* lag am Moquinal eine Distanz von etwa einem Kilometer. Neben überall in diesem Gebiet vorkommenden Einzelindividuen fanden sich an mehreren exponierten Stellen, z.B. Wegkanten, größere Bestände von *C. oedipostyla*. Insgesamt konnten mehr als 200 Horste gefunden werden.

Im Mediterrangebiet wächst *Carex oedipostyla* an ähnlichen Standorten. Sie werden von Duval-Jouve (1870) als "sous les cistes ..." beschrieben. Duhamel (1994) gibt "Maquis. Bois clairs, cistaies, pelouses" an. Pignatti (1982) beschreibt den Standort als "Macchia calcarea ad Erica e Rosmarino". In Südfrankreich konnte der Erstautor im April/Mai 1995 an mehreren Fundorten zwischen Toulon und Cannes die Standortsansprüche von *Carex oedipostyla* studieren. Alle Standorte zeichneten sich durch basenarme Böden aus. Größtenteils waren es baumfreie, offene Garigues und Macchien. Teilweise wuchs *Carex oedipostyla* in lichten *Quercus*

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 28 Mar 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

*suber*-Beständen. Einmal konnte sie in einem lichten *Pinus halepensis-Eucalyptus globulus*-Forst nachgewiesen werden.

**Status**

Für die Aussonderung einer geographischen Varietät oder Subspezies gibt es keinen Anlaß. Die auf Teneriffa gesammelten Belegexemplare stimmen mit dem in B, GOET und MSTR studierten Referenzmaterial weitgehend überein. Sie sind lediglich vergleichsweise armblütig und schmalblättrig. Dieser Unterschied ist jedoch wahrscheinlich allein auf die standörtliche Situation auf Teneriffa zurückzuführen, da kultivierte Exemplare von Teneriffa nach einigen Monaten nicht mehr von daneben kultivierten Pflanzen aus Südfrankreich zu unterscheiden waren.

Die auf Teneriffa gefundenen Vorkommen an Forstwegen und Fahrpisten könnten auf eine Einschleppung der Art hindeuten. Allerdings finden sich auch andere auf den Kanarischen Inseln indigene Arten der Lorbeerwald- und Gebüsch-Gesellschaften (Pruno hixae-Lauretea azoricae) überwiegend an den besser belichteten Stellen. Dies gilt insbesondere für die im Anaga-Gebirge verbreiteten, auf den Kanarischen Inseln endemischen Arten *Carex canariensis* Kük. und *C. perraudieriana* Bornm. Deren größten von den Autoren auf Teneriffa beobachteten Bestände wuchsen am Rand von Forstwegen und Straßen. In Südfrankreich zeigt *Carex oedipostyla* ein ähnliches Verhalten: An Standorten, an denen sich die mediterrane Macchie zu teilweise mehrere Meter hohen, dichten Gebüschen zusammenschließt, kommt die Art nur noch an Wegrändern vor. Sehr gut kann man dieses Phänomen am Point l'Aiguille bei Théoule-sur-Mer (Département Alpes Maritimes) beobachten. Eine Entscheidung, ob *Carex oedipostyla* auf den Kanarischen Inseln einheimisch ist, oder ob es sich um eine durch den Menschen eingeschleppte Art handelt, scheint derzeit noch nicht möglich zu sein. Erst wenn Vorkommen der Segge in naturnaher Vegetation an weiteren Fundorten auf Teneriffa oder den anderen Kanarischen Inseln nachgewiesen werden können, kann man davon ausgehen, daß es sich um eine auf den Kanaren indigene Art handelt. Andernfalls muß vermutet werden, daß *C. oedipostyla* auf Teneriffa lediglich eingeschleppt wurde. Besonders in den Randbereichen der Lorbeerwaldgebiete und in den *Pinus canariensis*-Wäldern sollte in Zukunft auf Vorkommen dieser Segge geachtet werden.

Da es sich um eine äußerst unscheinbare Art handelt, die von nicht speziell mit der Gattung *Carex* befaßten Botanikern nur in der kurzen Periode des Fruchtens sicher identifiziert werden kann, ist es durchaus denkbar, daß die Art auf Teneriffa bisher übersehen wurde. Die Blütezeit von *C. oedipostyla* dürfte sich auf Teneriffa von Anfang Februar bis in den März hinein erstrecken, so daß fruchtende Pflanzen von Anfang März bis Ende April gefunden werden können. Selbst optimal entwickelte Pflanzen können bei oberflächlicher Betrachtung für Jungpflanzen von *C. divulsa* gehalten werden, die auf Teneriffa ziemlich häufig zu finden ist und u.a. den gleichen Standort wie *C. oedipostyla* besiedelt. Die meist nur wenigen, sehr unscheinbaren fruchtenden Sprosse liegen auf dem Boden, verborgen zwischen den weit zahlreicheren vegetativen Sprossen. Auch nach den Funden in Portugal, Südfrankreich und Marokko ist die Art im festländischen Spanien und auf den Balearen noch lange übersehen worden. So nennen Willkomm & Lange (1880), Willkomm (1893), Husnot (1905/06) und Kükenthal (1909) die Art noch nicht für das festländischen Spanien und die Balearen. Erst Knoche (1921) gibt *Carex oedipostyla* für Menorca und erst Cadevall (1936: 58) gibt sie für das festländische Katalonien an.

**Danksagung**

Für briefliche Auskünfte möchten wir uns bei Herrn Prof. Dr. P. Sunding, Oslo, bedanken. Für die Anfertigung der Herbarfotos möchten wir Frau S. Hourticolon, Göttingen, danken.

**Literatur**

Ascherson, P. 1871: [*Carex oedipostyla*]. – Bot. Z. **29:** 488-492.

— & Graebner, P. 1902-04: *Cyperaceae*. – In: Ascherson, P. & Graebner, P. (ed.): Synopsis der mitteleuropäischen Flora **2(2).** – Leipzig.

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 28 Mar 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

Ball, J. 1877-78: Spicilegium florae maroccanae. – J. Linn. Soc., Bot. **16:** 281-772.
Barceló, F. B. 1977: Flora de Mallorca **1.** – Mallorca.
Bolòs, O. de, Massalles, R. M., Vigo, J. & Ninot, J. M. 1993: Flora manual dels països Catalans, ed. 2. – Barcelona.
Cadevall, J. 1936: Flora de Catalunya **6.** – Barcelona.
Chater, A. O. 1980: *Carex*. – Pp. 290-323 in: Tutin, T. G., Heywood, V. H., Burges, N. A., Moore, D. M., Valentine, D. H., Walters, S. M. & Webb, D. A. (ed.): Flora europaea **5.** – Cambridge.
Daveau, J. 1891: Cypéracées du Portugal. – Bol. Soc. Brot. **9:** 1-79.
Duhamel, G. 1994: Flore pratique illustrée des *Carex* de France. – Paris.
Duval-Jouve, M. J. 1870a: Sur un *Carex* nouveau (*Carex oedipostyla* M. J. Duv.-J.). – Bull. Soc. Bot. France **17:** 70-80.
— 1870b: Description d'un *Carex* nouveau, *Carex oedipostyla*. – Mém. Sect. Sci. Acad. Sci. Montpellier **7:** 431-446.
Hansen, A. & Sunding, P. 1993: Flora of Macaronesia. Checklist of vascular plants, ed. 4. – Sommerfeltia **17.**
Husnot, T. 1905-06: Cypéracées de France, Suisse & Belgique. – Cahan.
Knoche, H. 1921: Flora balearica **1.** – Montpellier.
Kükenthal, G. 1909: *Cyperaceae-Caricoideae*. – In: Engler, A. (ed.): Das Pflanzenreich **38.** – Leipzig.
Luceño, M. 1994: Monografía del género *Carex* en la Península Ibérica e Islas Baleares. – Ruizia **14.**
Maire, R. 1957: Flore de l'Afrique du Nord **4.** – Paris.
Pignatti, S. 1982: Flora d'Italia **3.** – Bologna.
Vicioso, C. 1959: Estudio monográfico sobre el género «*Carex*» en España. – Bol. Inst. Forest. Invest. Exp. **79.**
Willkomm, M. 1893: Supplementum prodromi florae hispanicae. – Stuttgart.
— & Lange, L. 1880: Prodromus florae hispanicae **3.** – Stuttgart.

Anschrift der Verfasser:
Karl Kiffe, An der Beeke 90, D-48163 Münster
Klaus Lewejohann, Albrecht von Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften, Abteilung Systematische Botanik, Universität Göttingen, Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen; Fax: +49 (0)551 392 329.

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 28 Mar 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use